

Ellefelder Bote

**Amts- und Informationsblatt
der Gemeinde Ellefeld**

Herausgeber: Gemeinde Ellefeld und Secundo-Verlag GmbH. Druck und Verlag: Secundo-Verlag GmbH, Auenstraße 3, 08496 Neumark,
Telefon 03 76 00 / 36 75, Telefax 03 76 00 / 36 76.

Internet: www.ellefeld.de, E-Mail: gemeinde-ellefeld@ellefeld.de.

Verantwortlich für den amtlichen Teil ist Bürgermeister Heinrich Kerber; für den übrigen Inhalt und Anzeigenteil: Jürgen Hübner, Karlheinz Rieß, Horst Teichmann
und Peter Geiger. Erscheinungsfolge: monatlich. Bezugsmöglichkeit: kostenlose Verteilung an alle Haushalte der Gemeinde Ellefeld

Jahrgang 2005

Mittwoch, den 3. August 2005

Nummer 8

Freiwillige Feuerwehr feierte Kindersommerfest und Tag der offenen Tür

Bei herrlichem Sonnenschein lockte die örtliche Feuerwehr mit Sirenen und Martinshorn alle Kinder und Eltern zum Kindersommerfest. Viele kleine und große Besucher kamen, um sich das umfangreiche Programm anzuschauen. Den Höhepunkt bildete die Schauübung, Löschung eines dafür angefertigten kleinen Holzhäuschens. Viele kleine und große Zuschauer sahen dabei interessiert zu. Im Depot konnte man die moderne Technik in Augenschein nehmen. Für das leibliche Wohl wurde auch bestens gesorgt, aus der Gulaschkanone gab es etwas Gutes zur Kräftigung. Der Besucheransturm zeigte, dass sich viele Kinder für die Technik bei der Feuerwehr begeistern und dadurch hofft der Wehrleiter, Kamerad Mike Müller, wieder Nachwuchs für die Jugendfeuerwehr zu gewinnen.



Fahrzeugschau.



Vorbereitung zum Löscheinsatz.



Löschvorgang.

Fotos: Tino Bratfisch



Löschangriff auf den Feuerteufel.

Bekanntmachung

der Gemeindebehörde über das Recht auf Einsicht in das Wählerverzeichnis und die Erteilung von Wahlscheinen für die Wahl zum Deutschen Bundestag am 18. September 2005

1. Das Wählerverzeichnis zur Bundestagswahl für die Wahlbezirke der Gemeinde Ellefeld wird in der Zeit vom 29. August 2005 bis 02. September 2005 während der allgemeinen Öffnungszeiten

Montag - Mittwoch 7.00 - 12.00 Uhr und 12.30 - 16.00 Uhr
Donnerstag 7.00 - 12.00 Uhr und 14.00 - 18.00 Uhr
Freitag 7.00 - 12.00 Uhr

in der Gemeindeverwaltung Ellefeld, Hauptstraße 21, 08236 Ellefeld - Zimmer 2 - für Wahlberechtigte zur Einsichtnahme bereitgehalten. Jeder Wahlberechtigte kann die Richtigkeit oder Vollständigkeit der zu seiner Person im Wählerverzeichnis eingetragenen Daten überprüfen. Sofern ein Wahlberechtigter die Richtigkeit oder Vollständigkeit der Daten von anderen im Wählerverzeichnis eingetragenen Personen überprüfen will, hat er Tatsachen glaubhaft zu machen, aus denen sich eine Unrichtigkeit oder Unvollständigkeit des Wählerverzeichnisses ergeben kann. Das Recht auf Überprüfung besteht nicht hinsichtlich der Daten von Wahlberechtigten, für die im Melderegister ein Sperrvermerk gemäß den § 21 Abs. 5 des Melderechtsrahmengesetzes entsprechenden Vorschriften der Landesmeldegesetze eingetragen ist.

Das Wählerverzeichnis wird im automatisierten Verfahren geführt. Die Einsichtnahme ist durch ein Datensichtgerät möglich.

Wählen kann nur, wer in das Wählerverzeichnis eingetragen ist oder einen Wahlschein hat.

2. Wer das Wählerverzeichnis für unrichtig oder unvollständig hält, kann in der Zeit vom 29. August 2005 bis 02. September 2005, spätestens am 02. September 2005 bis 12.00 Uhr, bei der Gemeindeverwaltung Ellefeld, Hauptstraße 21, 08236 Ellefeld - Zimmer 2 - Einspruch einlegen. Der Einspruch kann schriftlich oder durch Erklärung zur Niederschrift eingelegt werden.

3. Wahlberechtigte die in das Wählerverzeichnis eingetragen sind, erhalten bis spätestens zum 28. August 2005 eine Wahlbenachrichtigung. Wer keine Wahlbenachrichtigung erhalten hat, aber glaubt, wahlberechtigt zu sein, muss Einspruch gegen das Wählerverzeichnis einlegen, wenn er nicht Gefahr laufen will, dass er sein Wahlrecht nicht ausüben kann. Wahlberechtigte, die nur auf Antrag in das Wählerverzeichnis eingetragen werden und die bereits einen Wahlschein und Briefwahlunterlagen beantragt haben, erhalten keine Wahlbenachrichtigung.

4. Wer einen Wahlschein hat, kann an der Wahl im Wahlkreis 168 Vogtland - Plauen durch **Stimmabgabe** in einem beliebigen **Wahlraum** (Wahlbezirk) dieses Wahlkreises oder durch **Briefwahl** teilnehmen.

5. Einen Wahlschein erhält auf Antrag

5.1 ein in das Wählerverzeichnis **eingetragener** Wahlberechtigter,

- wenn er sich am Wahltag während der Wahlzeit aus wichtigem Grunde außerhalb seines Wahlbezirks aufhält,
- wenn er seine Wohnung ab dem 15. August 2005 in einen anderen Wahlbezirk
 - innerhalb der Gemeinde
 - außerhalb der Gemeinde, wobei die Eintragung in das Wählerverzeichnis am Ort der neuen Wohnung nicht beantragt worden ist,verlegt,

- wenn er aus beruflichen Gründen oder infolge Krankheit, hohen Alters, eines körperlichen Gebrechens oder sonst seines körperlichen Zustandes wegen den Wahlraum nicht oder nur unter nicht zumutbaren Schwierigkeiten aufsuchen kann;

5.2 ein **nicht** in das Wählerverzeichnis **eingetragener** Wahlberechtigter,

- wenn er nachweist, dass er ohne sein Verschulden die Antragsfrist auf Aufnahme in das Wählerverzeichnis nach § 18 Abs. 1 der Bundeswahlordnung (bis zum 28. August 2005) oder die Einspruchsfrist gegen das Wählerverzeichnis nach § 22 Abs. 1 der Bundeswahlordnung (bis zum 02. September 2005) versäumt hat,
- wenn sein Recht auf Teilnahme an der Wahl erst nach Ablauf der Antragsfrist nach § 18 Abs. 1 der Bundeswahlordnung oder der Einspruchsfrist nach § 22 Abs. 1 der Bundeswahlordnung entstanden ist,
- wenn sein Wahlrecht im Einspruchsverfahren festgestellt worden und die Feststellung erst nach Abschluss des Wählerverzeichnisses zur Kenntnis der Gemeindebehörde gelangt ist.

Wahlscheine können von in das Wählerverzeichnis eingetragenen Wahlberechtigten bis zum 16. September 2005, 18.00 Uhr, bei der Gemeindebehörde mündlich oder schriftlich beantragt werden.

Im Falle nachweislich plötzlicher Erkrankung, die ein Aufsuchen des Wahlraumes nicht oder nur unter nicht zumutbaren Schwierigkeiten möglich macht, kann der Antrag noch bis zum Wahltag, 15.00 Uhr, gestellt werden.

Versichert ein Wahlberechtigter glaubhaft, dass ihm der beantragte Wahlschein nicht zugegangen ist, kann ihm bis zum Tage **vor** der Wahl, 12.00 Uhr, ein neuer Wahlschein erteilt werden.

Nicht in das Wählerverzeichnis eingetragene Wahlberechtigte können aus den unter 5.2 Buchstabe a bis c angegebenen Gründen den Antrag auf Erteilung eines Wahlscheines noch bis zum Wahltag, 15.00 Uhr, stellen.

Wer den Antrag für einen anderen stellt, muss durch Vorlage einer **schriftlichen Vollmacht** nachweisen, dass er dazu berechtigt ist. Ein behinderter Wahlberechtigter kann sich bei der Antragstellung der Hilfe einer anderen Person bedienen. Der Antragsteller muss den Grund für die Erteilung eines Wahlscheines glaubhaft machen.

6. Ergibt sich aus dem Wahlscheinantrag nicht, dass der Wahlberechtigte vor einem Wahlvorstand wählen will, so erhält er mit dem Wahlschein zugleich

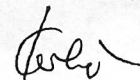
- einen amtlichen Stimmzettel des Wahlkreises,
- einen amtlichen blauen Wahlumschlag,
- einen amtlichen, mit der Anschrift, an die der Wahlbrief zurückzusenden ist, versehenen roten Wahlbriefumschlag und
- ein Merkblatt für die Briefwahl.

Diese Wahlunterlagen werden ihm von der Gemeindebehörde auf Verlangen auch noch nachträglich ausgehändigt. Die Abholung von Wahlschein und Briefwahlunterlagen für einen anderen ist nur im Falle einer plötzlichen Erkrankung zulässig, wenn die Empfangsberechtigung durch schriftliche Vollmacht nachgewiesen wird und die Unterlagen dem Wahlberechtigten nicht mehr rechtzeitig durch die Deutsche Post AG übersandt oder amtlich überbracht werden können.

Bei der Briefwahl muss der Wähler den Wahlbrief mit dem Stimmzettel und dem Wahlschein so rechtzeitig an die angegebene Stelle absenden, dass der Wahlbrief dort spätestens am Wahltag bis 18.00 Uhr eingeht.

Der Wahlbrief wird im Bereich der Deutschen Post AG ohne besondere Versendungsform unentgeltlich befördert. Er kann auch bei der auf dem Wahlbrief angegebenen Stelle abgegeben werden.

Ellefeld, 01.08.2005


Kerber
Bürgermeister

Ellefelder Notizen

Kosten für Schloss-Sanierung klettern

Die Finanzierung der Sanierungsarbeiten am denkmalgeschützten Oberen Schloss könnte für die Kommune zu einem Fass ohne Boden werden. Dem Gemeinderat wurden zur Ratssitzung im Juli von der Verwaltung zwei Nachträge in Höhe von 668 Euro und 14.687 Euro vorgelegt. Die darin enthaltenen Mehrausgaben wurden zwar beschlossen, aber die Mienen einiger Ratsmitglieder ließen auch Unmut und Zweifel erkennen.

Der bauliche Zustand des ehemaligen Herrenhauses ist maroder als ursprünglich angenommen. Vor allem der Befall der Holzkonstruktionen mit Echtem Hausschwamm bereitet Architekten und Bauleuten Kopfzerbrechen“, erklärte Bürgermeister Heinrich Kerber.



Die vom Hausschwamm befallenen Holzbalken müssen erneuert werden (Foto: Rieß).

Um dem Rat das Ausmaß der baulichen Schäden zu verdeutlichen, hatte er einige Fotos von den Innenräumen des Gebäudes mitgebracht, das zu einem Bürgerhaus mit Vereinsräumen und Ratssaal umgebaut werden soll. Das geschichtsträchtige Bauwerk entstand um 1710 und diente zuletzt als Wohnhaus. Vor kurzem waren die Bauarbeiten im Schloss wieder aufgenommen worden. Gegenwärtig ist eine Firma aus Chemnitz tätig, die laut Kerber über vielfältige Erfahrungen bei der Sanierung historischer Bausubstanz verfügt und sich große Mühe gebe. Allerdings gibt es nach Auskunft der Kämmerei für die zur Zeit laufenden Arbeiten keine Fördermittel. Trotz des erheblichen Mehraufwandes soll die Rekonstruktion schrittweise fortgesetzt werden: „Das Obere Schloss ist ein Stück Ortsgeschichte. Wir können es nicht verantworten, das Haus halbfertig stehen zu lassen oder es einfach abzureißen“, argumentierte der Gemeindechef. Wenn es die Finanzlage nicht zulässt, könne man nächstes Jahr eine Atempause einlegen und die Arbeiten später weiterführen. Die Gemeinde hat bislang jährlich eine bestimmte Summe an Eigenmitteln für die Sanierung im Haushalt eingestellt. Der geplante Termin der Fertigstellung des Oberen Schlosses im Jahr 2009 ist momentan ohnehin nicht mehr aktuell.

Gemeinderätin Inge Wald erkundigte sich nach der Meinung des Denkmalschutzes zur aufwändigen Sanierung: „Die Denkmalbehörden sind einbezogen. Die Maßnahmen werden selbstverständlich abgestimmt“, entgegnete Bürgermeister Kerber

und verwies auf die neue Dacheindeckung mit Wiederherstellung der Gauben. Gemeinderat Wolfgang Löscher fragte, ob die Fachleute nicht schon früher das immense Ausmaß des Sanierungsbedarfes erkennen konnten. Heinrich Kerber verneinte, viele Dinge hätten sich erst nach und nach beim Baufortschritt gezeigt. Dem Gemeinderat schlug er vor, noch im Sommer eine Besichtigung des Oberen Schlosses vorzunehmen und sich von den Baufachleuten die Situation vor Ort erklären zu lassen.

Goethestraße im Bau

Der grundhafte Ausbau der Goethestraße hat begonnen, ausgeführt wird er von der Tief- und Bau GmbH Schöneck. Entgegen der ursprünglichen Mitteilung werden die Fördermittel dafür doch noch dieses Jahr fließen, so dass die Gemeinde nicht vorfinanzieren muss, hieß es zur jüngsten Ratssitzung. Voraussichtlich Ende September soll die Straße fertig sein. Beim Bauablauf wolle man auf Termintreue achten, da die Goethestraße eine wichtige Firmen-Zufahrt ist, betonte Bürgermeister Heinrich Kerber. Außerdem soll die benachbarte Rathenastraße, die während der Bauzeit der Goethestraße als Umleitung dient, instandgesetzt werden.

Sanierung in der Kinderwelt

In der Kindereinrichtung Kinderwelt werden demnächst umfangreiche Sanierungsarbeiten beginnen. Der Gemeinderat vergab dazu die Malerarbeiten, Fliesenlegerarbeiten, die Fußbodenverlegung sowie die Dachdeckerarbeiten. Außerdem soll voraussichtlich nächstes Jahr die Freifläche in Richtung Park vergrößert werden. Dort sind Spielgeräte und Sitzgelegenheiten geplant. Für die Baumaßnahmen will die Gemeinde Fördermittel beantragen.

Aus Klassenzimmern wird Gymnastikraum

Zwei ehemalige Klassenzimmer in der Grundschule werden zu einem Gymnastikraum für Schüler und den Turnverein Ellefeld umgebaut. Der Gemeinderat vergab dazu die Bauleistungen von den Trockenbauarbeiten bis zur Elektroinstallation. Die Gemeindeverwaltung beziffert den finanziellen Aufwand mit rund 95.000 Euro. Eine 50-prozentige Förderung wurde bewilligt.

Elternanteil bleibt unverändert

Es gibt auch noch konstante Kosten: Beim Elternanteil für den Besuch der Kinderkrippe in der Ellefelder Kinderwelt bleibt vorerst alles beim Alten. Obwohl die Gemeinde nach den gesetzlichen Vorschriften eine Angleichung sprich Erhöhung vornehmen müsste, hat der Gemeinderat die Beibehaltung der bisherigen Elternanteile beschlossen. Man wolle angesichts allgegenwärtiger Preiserhöhungen die Leute nicht noch zusätzlich belasten, lautete der Tenor der Ratsrunde.

Bürgermeister ist auch Friedensrichter

Bürgermeister Heinrich Kerber wird künftig auch als Friedensrichter Ansprechpartner für die Ellefelder Einwohner sein. Der Gemeinderat hat ihn zur jüngsten Ratssitzung einstimmig für fünf Jahre in dieses Ehrenamt gewählt. Auf eine Ausschreibung hier im „Ellefelder Boten“, dem Amtsblatt der Gemeinde, hatte sich niemand als Friedensrichter beworben. Daraufhin habe er sich bereiterklärt, diese Aufgabe zu übernehmen, erläuterte Kerber. „Wenn es Probleme oder Streitigkeiten unter Nachbarn gibt, kommen die Leute ohnehin zuerst ins Rathaus und meistens zu mir“, begründete er sein Engagement. „Dass Bürgermeister und Friedensrichter in Personalunion rechtlich vereinbar sind, haben mir auch das Landratsamt und das Amtsgericht Auerbach bestätigt.“

Der Friedensrichter hat vor allem die Aufgabe, Streitfälle zu schlichten und soweit möglich eine außergerichtliche Klärung herbeizuführen.

Jürgen Hübner

Öffentliche Bekanntmachung der Gemeinde Ellefeld

Gruppenauskunft vor Wahlen

- Widerspruchsrecht

Gemäß § 33 Abs. 1 des Sächsischen Meldegesetzes vom 11.04.1997 in der jeweils gültigen Fassung darf die Meldebehörde Parteien, Wählergruppen und anderen Trägern von Wahlvorschlägen im Zusammenhang mit bevorstehenden Wahlen in den sechs der Wahl vorangehenden Monaten auf Antrag Gruppenauskunft über Wahlberechtigte aus dem Melderegister erteilen, für deren Zusammensetzung das Lebensalter der Betroffenen bestimmend ist.

Mitgeteilt werden dürfen:

- Familiennamen
- Vornamen unter Kennzeichnung des Rufnamens
- Doktorgrad
- Anschriften

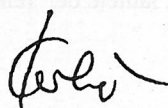
Eine Übermittlung erfolgt nicht, wenn

- der Betroffene für eine Justizvollzugsanstalt, für ein Krankenhaus, Pflegeheim oder eine ähnliche Einrichtung im Sinne des § 20 Abs. 1 des Sächsischen Meldegesetzes gemeldet ist,
- eine Auskunftssperre besteht oder
- der Betroffene der Auskunftserteilung widersprochen hat bzw. widerspricht.

Der Widerspruch ist schriftlich oder mündlich zur Niederschrift einzulegen bei der Meldebehörde der Gemeindeverwaltung Ellefeld, Hauptstraße 21, 08236 Ellefeld.

Bereits früher eingelegte Widersprüche gegen Auskünfte vor Wahlen gelten fort, falls sie nicht an eine bestimmte Wahl gebunden waren.

Ellefeld, 27. Juli 2005


Kerber
Bürgermeister

Solides Bauen mit Garantie

Dipl.-Ing. Univ. Harald Radüchel
Freier Architekt

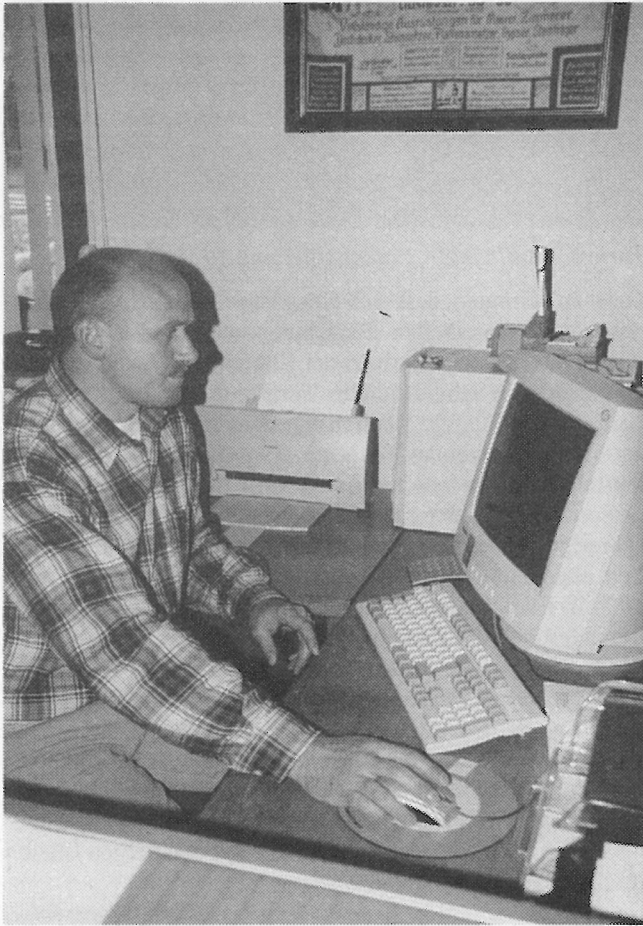


Mit dem Neu- oder Ausbau von Wohneigentum oder gewerblichen Gebäuden und Räumen wollen viele Menschen eine solide Basis für sich und für ihre Familien schaffen. Die Entscheidung für einen solchen Schritt ist meist mit großen finanziellen Aufwendungen verbunden. Daher sollte mit dem angelegten Geld auch der bestmögliche Effekt erzielt werden. Der Bau soll in Ästhetik, Wirtschaftlichkeit und Funktionalität den Erwartungen des Bauherrn entsprechen. Alle hierfür notwendigen Grundlagen werden in der Planungsphase geschaffen. Bereits mit der Wahl des Baulandes bzw. Bestandsgebäudes steckt der Bauherr einen ersten Rahmen für seine zukünftigen Planungen ab. Daher sollte man bereits in diesem Stadium einen Architekten oder Ingenieur einschalten, der die Komplexität eines solchen Vorhabens kennt und um die einzelnen Komponenten weiß. Dabei geht es nicht nur um die Erlangung von diversen behördlichen Genehmigungen, sondern um die bauliche Umsetzung aller für den Bauherrn wichtigen Aspekte. Viele Bauherren entscheiden sich für den Gang zu einem Bauträger. Diese Entscheidung erfolgt meist aus rein finanziellen Gründen und schränkt die Gestaltungs- und Entscheidungsfreiheit des Bauherrn von vornherein ein, da Bauträger meist aus einer Anzahl fertiger Teillösungen bausteinartig Gebäude planen, um bereits in einem relativ frühen Stadium finanzielle Planungssicherheit zu geben.

Der Architekt als Anwalt des Bauherrn dagegen betreut den Bau von der Idee bis zur Schlüsselübergabe. Von den Wünschen des Bauherrn ausgehend und nach Ortsbesichtigung wird ihm der Entwurf vorgelegt, wobei ggf. bestehende Bausubstanz einbezogen werden kann. Nach Abstimmungen holt der Architekt notwendige Genehmigungen ein, von Baubehörden, von Seiten des Wasserrechtes, des Brandschutzes, der Wärmeschutzbestimmungen, evtl. des Denkmalschutzes usw. Da in diesem Falle alles in einer Hand liegt, sind optimale Lösungen garantiert, die fachlich qualifiziert abgesichert sind. Da im Gegensatz zur Zusammenarbeit mit einem Bauträger zwar von Anbeginn kein Festpreis garantiert ist, erfolgt aber baubegleitend eine ständige Absprache mit dem Bauherrn, eine eigenmächtige Veränderung der Leistungen aus Kostengründen ist ausgeschlossen. Der Architekt wird bei Bedarf die entsprechenden Fachprojektanten einschalten, ist aber alleiniger Garantiegeber. Bei den Facharbeiten der einzelnen Gewerke schreibt er in Absprache mit dem Bauherrn einem Firmenkreis die Arbeiten aus und sucht die günstigsten Anbieter aus. Er bereitet für den Bauherrn die Verträge vor und überwacht deren Einhaltung. Der Bau entsteht flexibel bis zur Fertigstellung. Der Architekt garantiert die gebaute Lösung entsprechend den Anforderungen des Bauherrn, die in Optik und Ausführung dessen Vorstellung entspricht, er kann in allen Planungs- und Realisierungsphasen Änderungen vornehmen und damit die Kosten und die Gestaltung im Rahmen der Möglichkeiten verändern.

Herr Radüchel verfolgt ein solches Konzept. Im April 2003 hat er sich in Ellefeld niedergelassen und unterhält an der Hauptstraße 1 ein Architekturbüro. Der 1964 geborene Vogtländer (in Rodewisch geboren, in Rothenkirchen aufgewachsen) hat an der TU Dresden studiert und ist seit 1989 als Architekt tätig, zunächst als Angestellter in Hof. Hier war er beteiligt z. B. am Bau eines Kindergartens und eines kirchlichen Begegnungszentrums. Der Bauboom in den Jahren nach der Wende brachte genügend Aufträge, die Firma arbeitete zunehmend im Osten, so sah Harald Radüchel die Chance,

sich selbstständig zu machen und übernahm 1999 das Plauer Büro der Hofer Firma. Die Zeit brachte es mit sich, dass er eine ganze Reihe von Sparkassen-Neubauten betreute, so in Adorf, Oelsnitz, Rothenkirchen, Bad Brambach. Auch an Sparkassen-Umbauten war und ist er beteiligt, wie z. B. im Frühjahr 2005 in Markneukirchen.



Herr Radüchel in seinem Projektierungsbüro (Foto: Horst Teichmann).

Daneben hat Herr Radüchel ein festes Standbein im Wohnungs- und Eigenheimbau. Unter seiner Federführung entstand beispielsweise die Eigentumsanlage HTI nahe des Falkensteiner Bahnhofes und die in der Auerbacher Spartakusstraße, in Plauen entstanden im Baugebiet „Alter Bahndamm“ 19 Eigenheime sowie individuelle Einfamilienhäuser im gesamten Vogtlandkreis. Aber auch Industriebauten entstanden unter seiner Führung, etwa eine Lackiererei für den Metallbau Weischlitz, ein Lagerkomplex für das Handelsunternehmen für Musikinstrumente GEWA in Markneukirchen, eine Neubauhalle für eine Autoteile-Firma in Plauen. Besonders stolz ist Herr Radüchel auf seine Mitarbeit an der Jugendbildungsstätte Schilbach, einem unter denkmalschützerischem Aspekt sehr gelungenen Umbau des ehemaligen Rittergutes nebst Herrenhaus. In letzter Zeit wird sein Architekturbüro zunehmend gefordert bei Teilbereichen des Wärme- und Brandschutzes sowie zu Fragen des Wasser- und Bodenrechtes. Bei all den Erfolgen drücken ihn Sorgen, weniger die nachlassende Bautätigkeit als vielmehr die überbordende Bürokratisierung, wenn etwa während einer Bauphase laufend neue, zwar richtige, aber dennoch einengende Vorschriften erlassen werden und das sächsische Baugesetz in immer neuen Novelierungen verkompliziert statt vereinfacht wird. Umso notwendiger ist die vertrauensvolle Zusammenarbeit eines Bauherrn mit einem fachkundigen und verantwortungsvollen Architekten. Tm.

In der Ortschronik geblättert

Zum Turnen und den Turnvereinen in Ellefeld (1)

„Turnen ist Brauchkunst des Leibes und des Lebens!“ Mit diesen Worten begründete Fr. Ludwig Jahn 1814 in seinem Buch „Deutsche Turnkunst“ die von ihm geschaffene deutsche Bewegungsform. Dabei sollte das Turnen ein Mittel zur Nationalerziehung sein und einen Beitrag zur Schaffung kräftiger und wehrhafter Männer leisten. Das Turnen wird mit diesem Geist und Inhalt zur beherrschenden Körper- und Bewegungskultur im 19. Jahrhundert in Deutschland. Die Suche nach Ursprüngen bzw. Anregungen für den Beginn einer Turnbewegung in Ellefeld führt nicht auf den 1811 eröffneten 1. Turnplatz in Berlin/Hasenheide, sondern man könnte zwei Gegebenheiten aus unserer näheren Umgebung, die mit Turnen zu tun haben, anführen. Einmal war es der Rechtsstudent Otto Heubner (Turnvater des Vogtlandes), der 1836 in Plauen in den Garten seines Vaters ein Klettergerüst baute und Möglichkeiten zu den Turnübungen Laufen, Springen, Klimmen und Klettern schuf. Diese turnerischen Leibesübungen wurden von einer Schar junger Männer angenommen und mit großer Freude betrieben. Unübersehbar war aber besonders der Einfluss des bereits 1840 gegründeten Falkensteiner Turnvereins. Der dort tätige Turnlehrer Thoma hat den Ellefeldern die Gelegenheit zum Mitturnen geschaffen und ab 1848 die Ellefelder Turngemeinschaft betreut. Die kleine Schar begeisterter Turner in Ellefeld hat in der Folgezeit immer mehr Interessenten gefunden und am 16. Juni 1858 haben ca. 60 turnbegeisterte Männer den Turnverein Ellefeld gegründet und Christian August Meisel zum Vorsteher gewählt. Als erste Aufgabe der Vereinsgeschichte musste ein Turngarten als Übungsstätte beschaffen und ausgebaut werden. Der Garten von Gottlob Rammler (Salemann), der sich im Unterdorf (in der Nähe unseres Kindergartens) befand, wurde ausgewählt. Die Lage im Unterdorf hatte zur Folge, dass die Turner aus dem Oberdorf den Verein trotzig verließen und erst 1863 eine Versöhnung gelang und sie wieder mit den Unterdörflern turnten. Für den Ausbau des Turngartens standen den Turnern nur geringe finanzielle Mittel zur Verfügung, um das nötige Holz für den Bau der turngemäßen Geräte Barren, Reck und Pferd zu besorgen. Deshalb fiel das sichtbare Zeichen für einen Turngarten, ein hoher Kletterturm, mit Kletterstange, Tau und Leiter in Ellefeld etwas „niedrig“ aus. Dafür war eine Wiese für die Freiübungen, für die Exerzitien, für das Laufen, Springen und Stoßen vorhanden, die gleichzeitig auch günstige Voraussetzungen für einen Versammlungsplatz (nach Jahn „Tie“) zum Erzählen, Politisieren, Singen, Essen und Trinken besaß. Mit Schauturnen, Umzug und Ball wurde im Morgnerschen Gasthof die Turngartenweihe festlich begangen. Die Bedingungen des Turngartens und die umfangreich von einem Vorturner mit militärischer Ausbildung durchgeführten Exerzitien brachten in den 70er-Jahren (Durchreise des Königs) dem Turnverein Ellefeld mit einer straffen militärischen Haltung und exaktem „zackigem“ Auftreten der Turner viel Lob in den Presseorganen. Der Turnverein nahm in den folgenden Jahren eine stetige Entwicklung. Im Quellenmaterial findet man sehr oft den Vermerk, dass eine lebhaft turnerische Gemeinsamkeit und eine vorbildliche Kameradschaftspflege mit dem Falkensteiner Turnverein bestand, die sich im gemeinschaftlichen Turnbetrieb sowie Turnfahrten äußerte. Der Turnverein hat in den

Jahren bis zum 1. Weltkrieg eine führende Rolle im Vogtländischen Turngau, der 1877 gegründet wurde und die Turnvereine des Vogtlandes verband, übernommen. Der Ellefelder Turnverein gehörte zu den 5 Gründungsmitgliedern und der Schuldirektor Hermann Herold wurde als Vertreter der Ellefelder Gauturnratsmitglied. Dieser Aufgabe im Turnwesen ist er über viele Jahre nachgekommen. Nach der Statistik des Vogtländischen Turngaus hat der Turnverein Ellefeld 1884 die Gestaltung eines Gauturnfestes übernommen, an dem 242 Freiübungsturner und 33 Turnriegen mit ca. 150 Turnern teilnahmen. Leider gibt es hierzu keine weiteren Aussagen über Verlauf und Inhalt. Nur der Kassenwart des Vereins bestätigte ein Plusgeschäft von 150,00 Mark. War bis 1886 die Mitgliedschaft nur Männern über 18 Jahre vorbehalten, so wurden ab 1886 auch Frauen und Jugendliche unter 18 Jahren (Zöglinge) als Vereinsmitglieder aufgenommen.



Turnverein "Jahn" Ellefeld - Schauturnen 1903 im Grundstück vom "Wettiner Hof" (heute "Ellefelder Markt").

Anmerkung: Die ersten 3 Frauen wurden im Mai 1886 bei einem Stimmenverhältnis von 17 Ja und 15 Nein im Turnrat des bislang Männerturnvereins aufgenommen. Durch die Emanzipationsbestrebungen der Frauen zur damaligen Zeit in der Gesellschaft und ihr Engagement im Turnverein hat sich diese Beziehung sehr schnell verändert. 1889 war Ellefeld (Elisenwiese) das Ziel einer Gauturnfahrt, an der 150 Turnerinnen und Turner teilnahmen. Die Übungsstätten, deren Pacht und Bebauung hat für den Verein mehrmals den Übungsbetrieb erschwert. Deshalb wird der Ankauf eines Grundstückes im Jahre 1885 durch den Verein als Aufschwung und Motivation für die Turnerei in Ellefeld gewertet. Es handelte sich um das Gartengrundstück (Lindnerisches Anwesen - jetzt Einkaufsmarkt) an der Hauptstraße. Besonders die Nähe an der alten Schule (Südstraße) hatte auch positive Auswirkung auf das Schulturnen, der Reichsadler bot sich als Vereinslokal an und die Oberdörfler waren nun vollständig befriedigt. Eine deutschlandweite Erscheinung in der Turnbewegung sind die Spaltungsversuche und Vereinsneubildungen in der Deutschen Turnerschaft am Ende des 19. Jahrhunderts, die sich auch in den Basisvereinen abzeichnen. Als Ursachen werden sozial-politische Gründe, wie z. B. die Bildung der Arbeiter-Turnvereine, aber auch turnartspezifische Gründe, wie z. B. die Gerätturner, Kunstturner und Volksturner angeführt. In Ellefeld gibt man Meinungsverschiedenheiten als Grund für die Trennung und der Bildung des Turn-Vereins „Jahn“ im Jahre 1892 an.

Vermutlich waren es unterschiedliche Zugänge zu den Leibesübungen, die hierfür Ursache waren. Eine große Gruppe von Turnern wollte sich nicht nur an den traditionellen Turngeräten bewegen - spezielle Gerätturner - sein, sondern sie wollten auch leichtathletische Übungen betreiben, auch Skilaufen und Schwimmen.



Turnverein Ellefeld - Frauenabteilung 1921 (Repros: Rieß).

Es ist zu vermuten, dass sich diese Turner in dem neu gegründeten Verein sammelten. Die Übungsstätte für die Jahnturner war der Turnplatz unterhalb der Ellefelder Maschinenfabrik und später die Schulturnhalle. Turnfreundlich und der Turnbewegung in Ellefeld dienlich war, dass diese Trennung nicht zu einem Gegeneinander führte. Zwischen beiden Vereinen bestand ein kameradschaftliches Verhältnis. Dies zeigte sich insbesondere bei der gemeinsamen Vorbereitung und Durchführung der Ortsturnfeste und der Schauturnen, die fast jährlich abgehalten wurden. Gemeinsam haben beide Vereine 1902 in Ellefeld ein Gauturnfest vorbereitet und erfolgreich durchgeführt. 121 Riegen (ca. 1000 Turner) und 1200 Turner der Freiübungen aus dem Vogtland nahmen daran teil. Der Festplatz befand sich auf den Pfarrwiesen oberhalb der Försterei. Durch den erfolgreichen Verlauf des Gauturnfestes wurde die gute Turnvereinsarbeit der Ellefelder Turnerinnen und Turner bestätigt. Die hohe Leistungsfähigkeit in der Vereinsarbeit zeigte sich in Ellefeld ebenfalls durch die Teilnahme an den Deutschen Turnfesten und den Siegen Ellefelder Turnriegen und Einzelturner.

(Fortsetzung folgt)

Dr. Eberhard Dressel
Heimatfreunde Ellefeld

Jubilare

**Die Gemeindeverwaltung
gratuliert den Jubilaren
unserer Gemeinde**



Monat August/September 2005

08.08.1920	Frau Ilse Franke	zum 85. Geb.
08.08.1929	Herrn Eberhard Thoss	zum 76. Geb.
08.08.1929	Herrn Hanswerner Thoss	zum 76. Geb.
10.08.1931	Herrn Arnfried Schädlich	zum 74. Geb.
11.08.1910	Frau Elsa Jahn	zum 95. Geb.
11.08.1931	Frau Edith Kühn	zum 74. Geb.
11.08.1932	Herrn Heini Singer	zum 73. Geb.
12.08.1914	Frau Vera Herold	zum 91. Geb.
12.08.1928	Frau Magda Kynast	zum 77. Geb.
13.08.1928	Herrn Günther Schädlich	zum 77. Geb.
14.08.1926	Frau Christa Neitzke	zum 79. Geb.
15.08.1925	Frau Marianne Moosmüller	zum 80. Geb.
15.08.1930	Herrn Karlheinz Rieß	zum 75. Geb.
16.08.1935	Frau Helga Schmalfuß	zum 70. Geb.

16.08.1926	Herrn Manfred Seifert	zum 79. Geb.
16.08.1922	Frau Elfriede Veit	zum 83. Geb.
17.08.1930	Frau Helga Bode	zum 75. Geb.
17.08.1929	Herrn Gerhard Galle	zum 76. Geb.
17.08.1929	Frau Rosa Haase	zum 76. Geb.
17.08.1933	Herrn Gerhard Möckel	zum 72. Geb.
17.08.1926	Herrn Gotthard Schmiedel	zum 79. Geb.
18.08.1933	Herrn Gerhard Rauer	zum 72. Geb.
19.08.1933	Herrn Eberhard Lindner	zum 72. Geb.
20.08.1934	Frau Maria Etzold	zum 71. Geb.
20.08.1920	Herrn Karl Jahn	zum 85. Geb.
20.08.1923	Frau Anna Jahr	zum 82. Geb.
20.08.1933	Frau Marianne Strobel	zum 72. Geb.
21.08.1913	Frau Erna Bräutigam	zum 92. Geb.
21.08.1919	Frau Lieselotte Lindner	zum 86. Geb.
21.08.1928	Herrn Georg Löcher	zum 77. Geb.
23.08.1929	Frau Rosalia Wimmer	zum 76. Geb.
24.08.1923	Herrn Werner Ebert	zum 82. Geb.
25.08.1933	Frau Christa Baumgartner	zum 72. Geb.
25.08.1932	Frau Erika Glowatzki	zum 73. Geb.
26.08.1909	Frau Hildegard Burckhardt	zum 96. Geb.
26.08.1922	Frau Gertrud Hüttner	zum 83. Geb.
26.08.1932	Frau Renate Thoß	zum 73. Geb.
28.08.1932	Frau Anita Hüttner	zum 73. Geb.
28.08.1910	Frau Elfriede Pippig	zum 95. Geb.
29.08.1925	Frau Marianne Fuchs	zum 80. Geb.
29.08.1914	Frau Klara Röber	zum 91. Geb.
30.08.1915	Frau Else Fuchs	zum 90. Geb.
30.08.1931	Herrn Johannes Jäppelt	zum 74. Geb.
30.08.1923	Frau Martha Schmiedel	zum 82. Geb.
02.09.1925	Herrn Walter Thoß	zum 80. Geb.
03.09.1935	Herrn Werner Groß	zum 70. Geb.
04.09.1921	Frau Gerda Schmidt	zum 84. Geb.
04.09.1925	Herrn Johann Timmermann	zum 80. Geb.
05.09.1923	Frau Waltraud Feustel	zum 82. Geb.
05.09.1920	Frau Ruth Lindner	zum 85. Geb.
05.09.1926	Frau Elsbeth Noack	zum 79. Geb.
05.09.1913	Frau Linda Schädlich	zum 92. Geb.
05.09.1932	Herrn Karl-Heinz Weidlich	zum 73. Geb.
07.09.1934	Frau Sigrid Eckhardt	zum 71. Geb.
07.09.1934	Herrn Gilbert Groß	zum 71. Geb.
07.09.1920	Frau Martha Hirschligau	zum 85. Geb.
08.09.1921	Herrn Kurt Blött	zum 84. Geb.
08.09.1935	Frau Margit Winter	zum 70. Geb.
10.09.1926	Frau Edelgard Bernt	zum 79. Geb.
11.09.1919	Herrn Bernhard Fischer	zum 86. Geb.
11.09.1926	Frau Ingeborg Lamaack	zum 79. Geb.
11.09.1924	Frau Gudrun Reinhardt	zum 81. Geb.

Kirchliche Nachrichten

Wort zum Monat August

Das geknickte Rohr wird er nicht zerbrechen, und den glimmenden Docht wird er nicht auslöschen. Jes, 42, 3

ER zerbricht nicht

„Er kann schon mit einem "geknickten Rohr" etwas anfangen? Es ist wertlos, Ausschuss. Man wirft es in den Abfallcontainer. In der Leistungsgesellschaft zählt nur Brauchbares: Fachkenntnis, Intelligenz und Stärke. Was hier die Bibel sagt, klingt weltfremd. Da ist von jemand die Rede, der das geknickte, das wertlos gewordene Rohr nicht wegwirft. Da ist von einem die Rede, der den glimmenden Docht nicht ärger-

lich auslöscht, obwohl er doch nur die Luft verpestet. Im Gegenteil: Dieser jemand hat mit dem "Abfallprodukt" etwas vor, und er bemüht sich um den "Luftverunreiniger". Das ist außergewöhnlich, und Sie sollten diesen "Jemand" - es ist Jesus Christus - kennen lernen. ER kam als der Sohn Gottes auf unseren Planeten. Seinem Rang entsprechend hätte er in einem Palast geboren werden und aufwachsen müssen, umgeben von hochgestellten Persönlichkeiten. Aber er kam in einem Stall zur Welt und sagte: "Die Füchse haben Gruben und die Vögel unter dem Himmel haben Nester; aber der Menschensohn hat nichts, wo er sein Haupt hinlege." (Matth. 8,20) Warum das? Warum diese Erniedrigung? Weil er den Weg zu den Herzen der Außenseiter, der Ausgestoßenen, der Verachteten suchte. Sicher haben Sie erkannt, wer mit diesem "geknickten Rohr" und dem "glimmenden Docht" gemeint ist. Es sind gerade die Menschen, die am Rande stehen, um die sich keiner reißt, die sich selbst nicht mögen. Die Hoffnungslosen, Ängstlichen, Belasteten. Gerade für sie ist Jesus Christus da. Er möchte Liebe in ihr Leben bringen. Vielleicht gehören Sie zu den Menschen, deren Leben nur noch ein Glimmen ist. Dann habe ich für Sie gute Nachricht. Kommen Sie jetzt zu Jesus Christus. Vertrauen Sie ihm jetzt Ihr Leben an. Sie werden die wunderbare Erfahrung machen, dass er nicht zerbricht, sondern heilt; dass er nicht auslöscht, sondern zu neuem Leben entfacht. Fassen Sie Mut! Das Leben kann neu beginnen!“ Wenn ich diese ermutigenden Worte des ehemaligen Falkensteiners und Pastors Friedhold Vogel an Sie weitergebe, dann mit der großen Sehnsucht, dass Sie neue gute Erfahrungen mit dem Lebensbringer machen. Vielleicht ist in diesen Sommerwochen ja mal etwas Zeit, sich mit diesem Angebot zu beschäftigen.

In ganz herzlicher Verbundenheit
Pastor Christian Meischner

Zur Geburtstagliste hier noch die ganz herzlichen Glückwünsche für alle. Wir freuen uns mit und wünschen Gottes reichen Segen!

**Evangelisch-methodistische
Auferstehungskirche Ellefeld**

Bahnhofstraße 9



31. Juli, Sonntag

09.00 Uhr Gottesdienst P. M. Kappaun

07. August, Sonntag

10.00 Uhr Gottesdienst

11. August, Donnerstag

14.30 Uhr Kreis 55 Plus - Seniorenkreis

14. August, Sonntag

09.00 Uhr Gottesdienst

17. August, Mittwoch

09.30 Uhr Bibelgespräch

21. August, Sonntag

09.00 Uhr Gottesdienst

24. August, Mittwoch

09.30 Uhr Bibelgespräch

28. August, Sonntag

09.00 Uhr Familiengottesdienst z. Schulanfang

30. August, Dienstag

14.30 Uhr Frauenkreis Ältere

31. August, Mittwoch

19.00 Uhr Gebetszeit für alle

04. September, Sonntag

10 Uhr Gottesdienst P. H. Hertel

Während der Gottesdienste Kindergottesdienste für verschiedene Altersgruppen.

Kindertreffs

nach den Ferien nach Absprache

Jugendtreff (der Ellefelder und Falkensteiner)

sonnabends 19.00 Uhr

Allianz-Bibelstunde

Göltzschtalblick Nr. 15 um 15 Uhr am 20.7., 3. + 17. + 31.8.

Bläserchorübung

donnerstags um 19.00 Uhr, Bekanntgaben beachten!

Chorübungsstunde

mittwochs um 19.30 Uhr, Bekanntgaben beachten!

55 Plus Seniorenkreis

11. August um 14.30 Uhr - herzliche Einladung an alle!

Frauenkreis Ältere

30. August um 14.30 Uhr - herzliche Einladung an alle!

Ehepaar- u. Singlekreis Jüngere

am 26. August 20 Uhr im Jugendkeller

Infos unter Tel. 03745 6088.

Luther-Kirchgemeinde Ellefeld

Pfarramt: Robert-Schumann-Straße 22



Unsere Gemeindeveranstaltungen - August

Gemeindekreise

Bibelkreis	Dienstag, 09.08., 19.30 Uhr
Frauen- und Mütterkreis	Dienstag, 17.08., 19.30 Uhr
Seniorenachmittag	Donnerstag, 04.08. und 01.09., 15.00 Uhr
Bibelstunde,	Mittwoch, 3., 17. und
Göltzschtalblick 16	31.08., 15.00 Uhr
Ehepaarkreis „After Eight“	Montag, 08.08., 20 Uhr (Ort nach Absprache)

Kinder und Jugend

Zwergenkirche, Konfirmandenunterricht und Christenlehre (alle Klassen) haben im Juli und August *Sommerpause!!!* Die Junge Gemeinde trifft sich weiterhin freitags um 19.30 Uhr.

Seelsorge

Wenn jemand krank ist und gerne besucht werden möchte, wenn jemand das Hausabendmahl gereicht bekommen oder ein seelsorgerliches Gespräch führen möchte - bitte mit Pfr. Herold einen Termin vereinbaren! (Tel.: 03745-5261).
Es sind jedoch nur Termine im August möglich (Urlaub)!

Unsere Gottesdienste im August

-- Alle Gottesdienste finden um 9.00 Uhr in der Lutherkirche statt. --

11. n. Trinitatis (07.08.) - Abendmahlsgottesdienst

Dankopfer: Missionarische Öffentlichkeitsarbeit

12. n. Trinitatis (14.08.) - Predigtgottesdienst

Dankopfer: Kirchliche Frauen-, Familien- und Müttergenesungsarbeit

13. n. Trinitatis (21.08.) - Predigtgottesdienst mit anschl. Abendmahl

Dankopfer: Ephorie

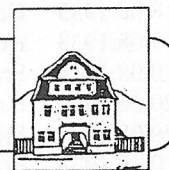
14. n. Trinitatis (28.08.) - Predigtgottesdienst

Dankopfer: Evangelische Schulen

Jede Woche Samstag um 19.00 Uhr

Andacht mit Gebet und Abendmahlsfeier im Pfarrhaus zur Vorbereitung und Einstimmung auf den Sonntag.

Landeskirchliche Gemeinschaft Ellefeld



sonntags

10.00 Uhr Treffpunkt Hoffungsland (für Kinder bis 12 J.)

19.30 Uhr Gemeinschaftsstunde

dienstags

17.00 Uhr Teeniekreis (ab etwa 12 J.)

(Ferien - wieder ab 30. August)

19.30 Uhr Bibelstunde (am 09.08.05 getrennt für Frauen und Männer)

samstags

19.00 Uhr Jugendstunde

Mittwoch, 03.08.2005 und 31.08.2005

15.00 Uhr Bibelstunde im Göltzschtalblick 15

Sonntag, 07.08.2005

10.00 Uhr Family-Day

"Geht nicht - gibt's nicht"

mit K. Hellwig aus Falkenstein

Weitere Infos zu unseren Veranstaltungen unter:
www.lkg-ellefeld.de

Katholische Pfarrei „Heilige Familie“ Falkenstein

Am Lohberg 2, Tel. 6721

Gemeindeinformationen für den Monat August 2005:

Zeiten für Wochentagsgottesdienste werden in der wöchentlichen Gottesdienstordnung bekannt gegeben.

Samstag, 06.08.

14.00 Uhr Heilige Messe
Goldene Hochzeit Ehepaar Seewald

Sonntag, 07.08.

10.00 Uhr Heilige Messe

Sonntag, 14.08.

Aufnahme Mariens in den Himmel vorgefeiert

07.30 und

10.30 Uhr Heilige Messe

Donnerstag, 18.08.

09.00 Uhr Seniorenvormittag

Sonntag, 21.08.

07.30 und

10.30 Uhr Heilige Messe in Falkenstein

14.00 Uhr Heilige Messe in Bergen

Montag, 22.08., bis Freitag, 26.08.,

Religiöse Kinderwoche (RKW).

Anmeldungen sind noch möglich, bitte im Pfarramt melden.

Sonntag, 28.08.

07.30 Uhr Heilige Messe

10.30 Uhr Abschluss-Gottesdienst der RKW und Segnung der Schulanfänger

Pfarrer Konrad Köst

„Kirche im Laden“:

Besondere Termine im August 2005

Freitag, 05.08.

19.00 - 21.00 Uhr „Respect“: Jugendtreff (14 - 18 Jahre)

Donnerstag, 11.08.

14.00 - 18.00 Uhr Lebensmittelannahme für Brotkorb

Donnerstag, 18.08.

14.00 - 18.00 Uhr Lebensmittelannahme für Brotkorb

Freitag, 19.08.

12.00 - 15.30 Uhr erster Brotkorb nach der Sommerpause

Freitag, 19.08.

19.00 - 21.00 Uhr „Respect“: Jugendtreff (14 - 18 Jahre)

Montag, 22.08.

18.30 - 21.00 Uhr „Handarbeiten“ für Anfänger und Fortgeschrittene (Klöppeln, Stricken, Sticken ...)

Donnerstag, 25.08.

14.00 - 18.00 Uhr Lebensmittelannahme für Brotkorb

Freitag, 26.08.

12.00 - 15.30 Uhr „Zum Brotkorb“:
ab 12.00 Gesprächsangebot,
ab 14.00 Abgabe von Grundnahrungsmitteln an Bedürftige

Die Veranstaltungen finden in Falkenstein, Gartenstr. 19, statt (Kontakt: 75 14 75).

DRK-Blutspendedienst Sachsen



Am Dienstag, dem 30.08.2005, zwischen 13.00 und 18.30 Uhr, haben auch Sie die Möglichkeit zu helfen. Bitte kommen Sie zur **Blutspendesonderaktion bei Mc Donalds in Auerbach**. Unterstützt von Mc Donalds und dem Autohaus Geipel erhofft sich der Blutspendedienst auch in diesem Jahr wieder so viele Blutspender wie im vergangenen Jahr. Ausweichtermine finden Sie unter www.drk.de.

Bereitschaftsdienste

Dienstplan Monat August 2005

Datum	Dienstzeit	Name	Praxisanschrift	Telefon
02.08.2005	17.00 - 07.00 Uhr	Dr. Lüdecke	Bergen, Falkensteiner Str. 10A	037463/88207; 0175/5367445
03.08.2005	14.00 - 07.00 Uhr	DM Nieber	Werda, Hauptstraße 28	88766; 6610
04.08.2005	17.00 - 07.00 Uhr	Dr. Rühmer	Falkenstein, Dr.-Külz-Str. 25	5425; 5396
05.08.2005	14.00 - 07.00 Uhr	DM Genz	Falkenstein, Friedrich-Engels-Str. 17	72456; 0173/5625887
06.08.2005	07.00 - 07.00 Uhr <i>von 9 bis 11 Uhr</i>	SR Dr. Puschmann <i>Sprechstunde in der Praxis</i>	Grünbach, Bahnhofstr. 21A	0172/3060384; 73626
07.08.2005	07.00 - 07.00 Uhr	Dr. Taubner	Theuma, Theumaer Weg 1	0171/3535985; 037463/88293
08.08.2005	17.00 - 07.00 Uhr	Dr. Bunde	Ellefeld, Robert-Schumann-Str. 1	5278; 0172/3408222
09.08.2005	17.00 - 07.00 Uhr	DM Dressel	Falkenstein, August-Bebel-Straße 5	5126; 70405
10.08.2005	14.00 - 07.00 Uhr	SR Dr. Tüllmann	Ellefeld, Straße des Friedens 15	6010; 6777
11.08.2005	17.00 - 07.00 Uhr	Dr. Schädlich	Ellefeld, Winkelgasse 1	789770
12.08.2005	14.00 - 07.00 Uhr	DM Nieber	Werda, Hauptstraße 28	88766; 6610
13.08.2005	07.00 - 07.00 Uhr	DM Nieber	Werda, Hauptstraße 28	88766; 6610
14.08.2005	07.00 - 07.00 Uhr	DM Dressel	Falkenstein, August-Bebel-Straße 5	5126; 70405
15.08.2005	17.00 - 07.00 Uhr	Dr. Bunde	Ellefeld, Robert-Schumann-Str. 1	5278; 0172/3408222
16.08.2005	17.00 - 07.00 Uhr	DM Genz	Falkenstein, Friedrich-Engels-Str. 17	72456; 0173/5625887
17.08.2005	14.00 - 07.00 Uhr	Dr. Jäckel	Falkenstein, Bahnhofstr. 17	0172/3607472
18.08.2005	17.00 - 07.00 Uhr	Dr. Schädlich	Ellefeld, Winkelgasse 1	789770
19.08.2005	14.00 - 07.00 Uhr	Dr. Möckel	Falkenstein, August-Bebel-Str. 4	70386; 6053
20.08.2005	07.00 - 07.00 Uhr <i>von 9 bis 11 Uhr</i>	SR Seidel <i>Sprechstunde in der Praxis</i>	Falkenstein, Bahnhofstr. 17	72456; 0173/5625887
21.08.2005	07.00 - 07.00 Uhr	Dr. Taubner	Theuma, Theumaer Weg 1	0171/3535985; 037463/88293
22.08.2005	17.00 - 07.00 Uhr	Dr. Rühmer	Falkenstein, Dr.-Külz-Str. 25	5425; 5396
23.08.2005	17.00 - 07.00 Uhr	DM Brückner	Falkenstein, Bahnhofstr. 2B	72089, 0127/7915639
24.08.2005	14.00 - 07.00 Uhr	FÄ Röder	Falkenstein, Dr.-Külz-Str. 40	751335; 037465/6445
25.08.2005	17.00 - 07.00 Uhr	FA Schmidt	Ellefeld, Hammerbrücker Str. 35	6706; 5615
26.08.2005	14.00 - 07.00 Uhr	Dr. Taubner	Theuma, Theumaer Weg 1	0171/3535985; 037463/88293
27.08.2005	07.00 - 07.00 Uhr <i>von 9 bis 11 Uhr</i>	Dr. Möckel <i>Sprechstunde in der Praxis</i>	Falkenstein, August-Bebel-Str. 4	70386; 6053
28.08.2005	07.00 - 07.00 Uhr	DM Brückner	Falkenstein, Bahnhofstr. 2B	72089, 0127/7915639
29.08.2005	17.00 - 07.00 Uhr	DM Treichel	Falkenstein, August-Bebel-Str. 5	5126; 70215
30.08.2005	17.00 - 07.00 Uhr	FÄ Röder	Falkenstein, Dr.-Külz-Str. 40	751335; 037465/6445
31.08.2005	14.00 - 07.00 Uhr	FA Schmidt	Ellefeld, Hammerbrücker Str. 35	6706; 5615

Was sonst noch interessiert ...

Die Barmer informiert:

Sonnen-Freude durch Sonnenbad-Regeln

In diesen Tagen haben Seen, Freibäder und Gartenlokale „Hochsaison“. In der Sonne zu liegen oder im Wasser Abkühlung zu finden, ist angenehm.

Beachten sollte man dabei allerdings einige „Sonnenbad-Regeln“, meint der BARMER-Fachmann. „In Maßen genießen, trägt Sonnenlicht zur Bildung von Vitamin D bei, stärkt die Abwehrkraft, den Knochenbau und bräunt die Haut. Zunehmende Intensität der UV-Strahlung und falsches Verhalten beim Sonnenbaden führen allerdings immer häufiger zu Sonnenschäden. Sonnenallergien oder Hautkrebs können die Folge sein.“

Je intensiver die Sonne strahlt, desto größer ist die Belastung der Haut durch UV-Strahlung. Einige Empfehlungen helfen dabei, dass das Sonnen Erholung und keinen Schaden bringt.

„Für die ersten Sonnentage gilt besondere Vorsicht mit der ‚Bestrahlung‘; tabu ist immer die Mittagszeit. Gehen Sie nie ungeschützt zum Sonnenbaden, sondern tragen Sie mindestens 20 Minuten zuvor einen Schutz auf, der auch dem Hauttyp angepasst ist. Der Sonnenschutz muss mehrmals am Tag erneuert werden, allerdings verlängert sich dadurch nicht die Schutzwirkung. Und denken Sie daran, dass man selbst unter Wasser einen Sonnenbrand bekommen kann. Das kühle Nass wirkt wie ein Brennglas. Vorsicht auch, wenn Sie Medikamente nehmen, sie erhöhen die Lichtempfindlichkeit. Eine Nachfrage beim Arzt oder Apotheker ist ratsam. Verzichten Sie beim Sonnen auf Parfüm und Deo, beides kann zu bleibenden Pigmentflecken führen. Öfter mal eine Schattenpause einzulegen ist ebenfalls wichtig.“

Ganz besondere Aufmerksamkeit brauchen die Jüngsten. „Kinder sind viel öfter und länger im Freien als Erwachsene. Bis zum 18. Lebensjahr bekommen sie bereits 80 Prozent der UV-Strahlung ihres gesamten Lebens ab. Kinder unter 12 Monaten gehören unbedingt in den Schatten, da ihre Haut noch anfälliger auf Sonnenbestrahlung reagiert als der empfindlichste Hauttyp,“ so der BARMER-Mitarbeiter.

„Wenn einer eine Reise tut, dann kann er was erzählen ...“

Fahrzeug vorher checken, Pausen einhalten, richtige Beladung, an Hitze denken

Bernd Krawniak will in die Toskana mit dem Auto fahren. Die Fahrt sieht er schon als Urlaubbestandteil an, vielleicht sogar als den abenteuerlichsten. „Wenn einer eine Reise tut, dann kann er was erzählen ...“, heißt es bekanntlich sprichwörtlich. Nur - ein Freund von ihm erzählte leider vom vergangenen Ferientrip nicht allzu viel Gutes.

Das will er besser machen, und deshalb zieht er seine in vier Wochen geplante Inspektion beim TÜV heute vor. „Das war eine gute Idee“, meint Rainer Grunwald, Leiter des TÜV-Service-Center. „Denn, wer sein Auto vorher fit macht, bleibt später nicht auf der Strecke“. Er empfiehlt außer der anstehenden HU noch: „Prüfen Sie Reifendruck, Ölstand, Kühlflüssigkeit, Batteriesäurestand und Scheibenwaschanlage.“ Während Rainer Grunwald die Fahrzeugüberprüfung vornimmt, kommen beide ins Gespräch und der TÜV-Fachmann gibt

seine Erfahrungen gratis preis. Das sind die Fakten: Auf langen Strecken leidet die Kondition und Konzentration und somit die Fahrsicherheit. Eine Pause alle zwei bis drei Stunden vermindert das Unfallrisiko erheblich. Nicht nur Theorie, es sollte auch praktiziert werden: Während der Pause Sauerstoff tanken und Lockerungsübungen zur Muskelentspannung durchführen. Für Kinder ein paar lustige Spiele mitnehmen, das lenkt ab. Im Reisegepäck dürfen auf keinen Fall genügend Proviant und Getränke fehlen, allerdings fettreiche, schwere Kost und Alkohol vermeiden. Das macht nur müde und ist nicht gerade hilfreich für die Fahrtüchtigkeit.

Seien Sie flexibel, legen Sie lieber einen Zwischenstopp ein und kommen eben einen Tag später an. Der Urlaub ist kurz genug - genießen Sie deshalb jeden Tag, auch die Reisetage. Wer die Beladungstricks kennt, kommt nicht ins Schleudern - Verstauen Sie Ihr Gepäck so, dass Ihr Sichtfeld nicht eingeschränkt ist und das Fahrzeug noch ungehindert führen können. Schwere Lasten gehören direkt auf die Achse - vor allem bei Wohnanhängern. Der Dachgepäckträger muss sicher befestigt und das Gepäck gegen Nässe geschützt sein.

Noch einen wichtigen Tipp an „Italienfahrer“ Bernd Krawniak hat Rainer Grunwald parat. „In Italien müssen Autofahrer eine rote, gelbe oder orangefarbene Warnweste mit reflektierenden Streifen tragen, wenn sie außerhalb geschlossener Ortschaften zum Beispiel bei einer Panne oder nach einem Unfall ihr Fahrzeug verlassen und sich auf der Fahrbahn aufhalten“, informiert Grunwald. Die Vorschrift betrifft nur Fahrzeuglenker und nicht Insassen und gilt nach Auslegung der Europäischen Kommission auch für Touristen. Wer in Italien künftig ohne Weste erwischt wird, muss mit einem Verwarnungsgeld von mindestens 33,60 EUR rechnen. In Spanien sind die Sicherheitswesten für alle Autofahrer vorgeschrieben und dort drohen sogar Bußgelder bis 92 EUR. „Vielen Dank!“, freut sich Bernd Krawniak über die Informationen und natürlich über die bestandene Fahrzeugprüfung. Nun kann er beruhigt nach Italien fahren und aus dem Abenteuer wird sicherlich eine spannende Unternehmung werden. Für Tipps jeder Art stehen die Experten des TÜV-Service-Centers jederzeit zur Verfügung, Telefon: 0375-292884, kostenlose Rufnummer für Anmeldung 0800 12 12 660.

Barmer

Reiseapotheke auffrischen

Mehr als ein Viertel der Reisenden erkrankt im Urlaub mindestens einmal. Am häufigsten treten Erkältungen, Sommergrippe und Fieber auf, gefolgt von den nicht zu unterschätzenden Magen-Darm-Erkrankungen. Eine Reiseapotheke gehört deshalb in jedes Urlaubsgepäck, ganz egal wohin die Reise geht, sagte BARMER-Bezirksgeschäftsführerin Edeltraut Kanofsky. Ihr Inhalt sollte vor dem Start in den Urlaub zusammengestellt werden.

Die Grundausstattung der Reiseapotheke bilden Medikamente gegen Erkältung wie Nasenspray und Hustentropfen. Ebenso fiebersenkende und schmerzlindernde Präparate. Mittel gegen Durchfall und gegen Verstopfungen sollten unbedingt dabei sein, auch eine Salbe zur Wunddesinfektion und ein bei Prellungen helfendes Gel. Wichtig ist auch Verbandmaterial wie Binden, Pflaster und Schere. Sonnenschutzmittel und Präparate zur Linderung eines Sonnenbrandes sind im Sommer unentbehrlich. Außerdem empfiehlt sich die Mitnahme von Mitteln gegen Insektenstiche und Juckreiz. Sonne, Trockenheit oder Staub führen oft zu einer Bindehautentzündung, weshalb Augentropfen nicht fehlen sollten.

Wie Edeltraut Kanofsky betonte, muss diese Grundausrüstung nach Bedarf individuell ergänzt werden. Bei chronisch Kranken dürfen Medikamente, die zu Hause ständig genommen werden, im Urlaub nicht fehlen. Gehen Kinder mit auf Reisen, empfiehlt sich die zusätzliche Mitnahme einer Kinderapotheke. Abenteuerurlauber, die in entlegenen Gegenden unterwegs sein wollen, sollten sich mindestens noch ein Breitband-Antibiotikum einstecken.

Barmer

Im siebenten Ratgeber geht's um Gefühle

BARMER und „Mehr Zeit für Kinder“ kooperieren erfolgreich

Seit 13 Jahren gibt es zwischen dem Verein „Mehr Zeit für Kinder e. V.“ in Frankfurt/M. und der BARMER Ersatzkasse eine erfolgreiche Zusammenarbeit.

Sichtbares Resultat dieser Kooperation sind bereits sechs Ratgeber-Bücher mit einer Auflage von zirka 1 Million Exemplaren. Unterschiedliche Inhalte wie „Sprich mit mir“, „Das Gesundheitsspiele-Buch“ oder „Du schaffst das!“ wenden sich an Familien, kombinieren Erfahrungen von Eltern mit dem aktuellen Stand der wissenschaftlichen Forschung.

Ende Mai erschien das siebente Buch unter dem Titel „Kluge Gefühle“. „Darin wird ein Thema aufgegriffen, das lange Zeit kaum eine Rolle in wissenschaftlichen Untersuchungen spielte: Gefühle und ihre Auswirkungen auf die Gesundheit von Kindern,“ sagt Edeltraut Kanofsky von der BARMER in Schwarzenberg. „Neuere Forschungen zeigen jedoch eindrucksvoll, dass Gefühle unverzichtbar für den menschlichen Geist und viele Eigenschaften des Menschen sind. Denken und Kreativität sind beispielsweise auch von Gefühlen abhängig, denen der Mensch gerade ausgesetzt ist.“

Namhafte Experten und Eltern füllten den neuen Ratgeber mit theoretischen Grundlagen, neuesten Forschungsergebnissen und Erfahrungsberichten. Das Ergebnis: Es entstand ein Buch für Eltern (und die Familie), das ihnen dabei helfen soll, die emotionale Intelligenz ihrer Kinder im Alltag zu fördern und Gefühle zu einem Thema zu machen.

„Der Ratgeber beinhaltet die unterschiedlichsten Blickwinkel auf das Thema: z. B. Bauch- und Kopf-Fühlen und Denken mit Körper und Geist oder Gefühl für Gleichgewicht und Harmonie oder aber auch Gespräche mit Gefühl. Alles wird verständlich und einfühlsam auf 128 Seiten abgehandelt,“ ergänzt Edeltraut Kanofsky.

Für die BARMER ist der neue Ratgeber Teil der Kampagne „Prävention aktiv“, mit der sie ihren Versicherten die Chancen der Krankheitsvorbeugung nahe bringt.

Barmer

Hohen Temperaturen die „kalte Schulter“ zeigen

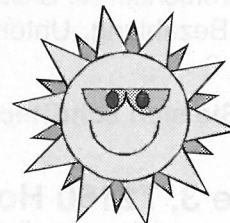
Wie verhält man sich richtig, wenn es weiterhin sommerlich warm bleibt? Für die Leser unserer Zeitung hat Edeltraut Kanofsky von der BARMER Schwarzenberg einige Tipps, wie man warmen Temperaturen die „kalte Schulter“ zeigen kann.

„Allgemein bekannt, aber immer wieder zu betonen ist: Bitte trinken Sie ausreichend. Empfohlen werden mindestens zwei Liter pro Tag, um den Flüssigkeitsverlust, der durch das Schwitzen entsteht, wieder auszugleichen. Patienten mit Bluthochdruck sollten beim Einkauf auch auf den Gehalt an Mineralstoffen achten.

Bevorzugen Sie kalium- und magnesiumreiche, dafür aber natriumarme Mineralwässer. Die einfachsten und preiswertesten Getränke sind auch die besten: Trinkwasser aus der Leitung, es wird regelmäßig auf Schadstoffe kontrolliert, oder natürliches Mineralwasser. Kohlensäurearme Sorten sind besonders bekömmlich.

Abwechslung auf Ihren „Getränkeplan“ bringen Sie mit ungesüßten Kräuter- und Früchtetees oder mit Fruchtsäften. Wegen ihres hohen Fruchtzuckergehaltes sollte man Säfte allerdings mit Wasser verdünnen,“ erklärt Edeltraut Kanofsky. Bei sommerlichen Temperaturen ist außerdem der richtige Umgang mit Lebensmitteln wichtig. „Hohe Temperaturen, kombiniert mit großer Luftfeuchtigkeit, tragen deutlich dazu bei, die Haltbarkeit von Lebensmitteln zu verringern.


Mikroorganismen können dann Fleisch, Brot, Eierspeisen, aber auch Obst ungenießbar machen. Lebensmittel also unbedingt kühl lagern. Salmonellen verbreiten sich praktisch nicht mehr, wenn die Temperatur unter sechs Grad sinkt. Dagegen vermehren sie sich fast explosionsartig bei Zimmertemperatur. Selbst eine nachträgliche Kühlung genügt dann nicht mehr,“ betont die BARMER-Mitarbeiterin.



Urlaubszeit - Reisezeit

Ihr Allianz Service

- mit dem Auto ins Ausland
- Reisekrankenversicherung
- Unfallversicherungsschutz weltweit

Allianz Hauptvertretung **Allianz** 

Frank Thoss

Ellefeld, Grenzstraße 22, Telefon 70728

FLIESENLAND MESSBACH

Taltitzer Straße 3a, 08527 Messbach b. Plauen
Telefon 0 37 41 / 22 22 92

Wir bieten Ihnen eine große Auswahl an Wand- und Bodenfliesen sowie Zubehör und fachkundige Beratung.

Zirka 100 Sorten als Lagerware vorrätig.

Neu im Sortiment:

Produkte zur Fußbodensanierung
z. B. Gräfix 418 Monodrähn-Bindemittel
Fragen Sie uns, wir beraten Sie gerne.

Heizöl Diesel

Friedrich - Schönheide
Agip-Vertragshändler

Tel.: (03 77 55) 22 16



HAUSMEISTERSERVICE und CONTAINERDIENST 1,3 - 3 m³ Klaus Röder

Am Graben 16 - Büro Schulstr. 18, 08236 Ellefeld
Tel. 03745 70982, Fax 749860, Funk-Tel. 0171-7574928

- Kleinreparaturen
- alles rund ums Haus
- Entrümpelungen
- Zaunbau
- Haushaltshilfe
- Kleintransporte
- Winterdienst u.v.m.



Für einen Privatstall (10 Pferde) Pferdepfleger/in gesucht

möglichst mit Führerschein Kl. B/BE (DDR alt)
Branchenübliche Bezahlung, Unterkunft kann
gestellt werden.

Bitte bewerben Sie sich schriftlich bei:

P. Geiger

Schillerstraße 3, 72160 Horb a. N.

Anzeigen Hot-Line

Tel. 03 76 00 / 36 75

SOMMERPREISE

Wir liefern Ihnen jede gewünschte Menge!

Alle Preise beinhalten MwSt. u. Anlieferung	ab 2 t Euro/50kg	ab 5 t Euro/50kg	
REKORD-Briketts	10,00	8,95	Auch Koks, Stein- kohle, Bündel- brikett, Brennholz
Deutsche Briketts (2. Qual.)	8,95	7,95	
CS-Briketts (Siebqualität)	6,50	5,20	

Kohlehandel Schönfels FBS GmbH
Tel. 037607/17828

KFZ - Service Eßbach

Hammerbrücker Straße 10, **08236 Ellefeld**
Tel.: (0 37 45) 54 72, Fax: (0 37 45) 54 71

- Durchsichten - Inspektionen
- Reparaturen für alle Fahrzeuge
- Motorinstandsetzung
- TÜV - Dekra - AU - Reifendienst

Orthopädie-Schuhtechnik Uwe Hebert



- Neuanfertigung orthopädischer Maßschuhe
- Einlagen • Zurichtungen • Reparaturen
- Kompressionsversorgung • Elektronische
Fußdruckmessung • Spezialschuhe für Diabetiker
- Lieferant aller Kassen und privat - HAUSBESUCHE

08223 Falkenstein/Vogtl., Gartenstraße 46, Telefon 0 37 45 / 7 00 21
Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 9 bis 12 und 14 bis 18 Uhr

BMW Financial Services

BMW 1er Service Leasing. Die neue Klasse im Leasing. Exklusiv für den BMW 1er.

Für z.B. mit **169,-**

BMW 1er Service Leasing. Einzigartig wie der neue BMW 1er. Ausgestattet mit exklusiven Vorteilen: Planungssicherheit durch integrierten Wartungs- und Reparaturabkommen, Flexibilität durch Service-Ersatz-Wagen, Flexibilität durch kostenloses Änderungsrecht für Praxisausfällen am Vertragsende, Schutz durch Leasing-Extra bei Diebstahl oder Totalschaden. Ein exklusives Angebot von BMW Financial Services.



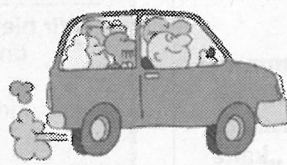
STRAUB

Autohaus Strauß GmbH Filiale Plauen Filiale Auerbach
Willy-Brandt-Ring 17 Paussner Str. 190 Willy-Brandt-Str. 11
08296 Oederwitz 08526 Plauen 09303 Auerbach
0180 / 55 74 000 E-mail: bmw@strauss.bmw-net.de
www.bmw-strauss.de

* Monatsliche 3er Service Leasingrate.
Leasingobjekt BMW 116i.
Fahrzeugspreis 14.500 EUR.
Leasing 36 Monate, Leasingrate p.a. 10.000 inkl.
Leasingunterzahlung 1.500 EUR.
3.000 EUR monatliche Wartungs- und
Reparaturleistungen inklusive enthalten.
Ein Angebot der BMW Leasing GmbH.

Jahreswagen & EU-Fahrzeuge

nach Ihren Wünschen



Starten Sie durch!

Wir kümmern uns.



Autohaus BAUER zuverlässig und freundlich
www.autohaus-bauer.de
Rodewisch, Alte Lengenfelder Str. 2 B, Tel. (0 37 44) 36 90-0